

Fertilichron® male

Chronobiologische Heilpflanzenmischung zur Steigerung der Vitalität, Mobilität und Anzahl der Spermien.

Grundlagen

Wenn bereits jedes 29. Neugeborene in Deutschland als Zwilling, Drilling oder Vierling zur Welt kommt, wird der Wunsch nach natürlichen Lösungen bei eingeschränkter Fruchtbarkeit besonders verständlich.

Bis zu 50 Prozent der Reproduktionsstörungen gehen auf das Konto des männlichen Körpers, und in bis zu weiteren 20 Prozent sind kombinierte Ursachen sowohl beim Mann als auch bei der Frau zu finden – oder keine konkreten.

Während ursprünglich mit der In-vitro-Fertilisation (IVF) nur Frauen mit Eileiter-Funktionsstörungen geholfen werden konnte, bieten sich heute zahlreiche Ansätze zur natürlichen Verbesserung der Zeugungsfähigkeit an. Jede hat seine Berechtigung. Denn mitgeprägt vom tatsächlichen beziehungsweise vom biologischen Alter des Mannes bestimmten verschiedene Faktoren während der sich über Monate erstreckenden Reifung die Qualität seines Spermias in Bezug auf die Zahl der Samenzellen, auf ihre Beweglichkeit und ihre Ausgestaltung.

Auf der Grundlage dieser Erkenntnisse wurde für den zeugungswilligen Mann eine umfassende chronobiologische Heilpflanzenmischung aus Vitaminen, Aminosäuren, Enzymen, Phytostoffen, Spurenelementen und Metallen für die natürliche Behandlung einer Fertilitätsstörung entwickelt.

Die Statistiken sind eindeutig. Seit 2001 sank die Zahl der Babys um etwa ein Zehntel, leider auch aus medizinisch begründeter Kinderlosigkeit. Subfertilität, Unfruchtbarkeit und Schwangerschaftsstörungen haben sich zu einem Riesenproblem für jedes dritte Paar mit Kinderwunsch entwickelt. Ein Paar wird als unfruchtbar eingestuft, wenn nach mindestens einem Jahr regelmäßigem Geschlechtsverkehr ohne Maßnahmen zur Verhütung trotz bestehender Absicht keine Empfängnis eintritt. Mit zunehmendem Lebensalter sinkt die Fruchtbarkeitsrate.

Störungen der Spermienbildung, Spermiose genannt, sind nicht die einzigen Ursachen einer Zeugungsunfähigkeit, die durch Nahrungsergänzung günstig zu verbessern ist. Oft ist der Transport in den Samenwegen der entscheidende Faktor.

Die Verbesserung aller Voraussetzungen für eine erfolgreiche Befruchtung ist ein Gebot der Stunde.

Nicht nur für werdende Mütter, sondern auch für werdende Väter tickt eine biologische Uhr, wenn sie immer älter werden.

Daraus resultierende Probleme beschränken sich nicht auf Schwierigkeiten beim Versuch einer Zeugung, wie Studien mit Überschriften wie «Väterliches Alter und das Risiko für Erkrankungen des Kindes» erkennen lassen. Je älter ein Vater ist, desto mehr Teilungen haben seine einzelnen Stammzellen bereits durchgemacht – 840 bei einem 50jährigen Mann und nur 35 Zellteilungen bei einem 15jährigen Jungen. Mit jeder Teilung wächst die Wahrscheinlichkeit einer ungewollten Mutation.

Untersuchungen zeigen konkret, dass die abnehmende Samenqualität sowohl mit dem so genannten OAT-Syndrom, als auch mit Azoospermie zusammenhängen können. Die drei Buchstaben OAT stehen für oligo (zu wenige), astheno (zu gering bewegliche) und für terato (vermehrt fehlgeformte) Samenzellen durch krankhafte Veränderungen der Spermien. Die Azoospermie beziffert das Fehlen von ausreichend beweglichen Spermien in der Samenflüssigkeit.

Mitte des vorigen Jahrhunderts wurden dem Mann im frühen zeugungsfähigen Alter nach Untersuchung des Ejakulats in der Regel 100 Millionen Spermien pro Milliliter Samenflüssigkeit bestätigt. Heute kann sich jeder glücklich schätzen, wenn er die Marke von 60 Millionen erreicht. Zunehmend wird von vermeintlich gesunden Männern zwischen 20 und 30 Jahren berichtet, die nur noch über weniger als 20 Millionen Samenzellen pro Milliliter aufweisen können.

Und selbst diese zu geringe Zahl weist eine schlechte Qualität auf. Oft sind nur vermutete fünf bis 15 Prozent von ihnen in der Lage, bis zur Eizelle vorzudringen.

Für eine erfolgreiche Befruchtung sind auch die Kriterien, die den Samentransport beeinflussen, von entscheidender Bedeutung. Voraussetzung ist immer die Einbringung einer ausreichenden Menge des Spermias in das muskulöse Organ der Gebärmutter. Die häufigsten diesbezüglichen Störungen röhren von der erektilen Dysfunktion her, die auch als Impotenz wahrgenommen wird.



Ein gesunder Mann erzeugt im Laufe seines Lebens geschätzte 400.000.000.000 Spermien, jeweils mit einer Reifezeit von etwa zehn Wochen, die anschließend bis zu einem Monat im Spermiedepot überleben.

Ziel einer intelligent konzipierten Verbesserung der männlichen Fertilität ist es, innerhalb dieser gesamten Entwicklungszeit die Spermienproduktion in Bezug auf alle wichtigen Funktionen zu optimieren. Anschließend werden bei jeder gelungenen Ejakulation zwischen 120 und 600 Millionen Samenzellen freigesetzt. Jeder einzelne Samenfaden besitzt 2.682 bis 2.686 Erbbestandsmoleküle und verschiedene Mini-Kraftwerke für die Erzeugung der Energie für eine bewegliche Geißel.

Bei unerfüllbarem Kinderwunsch sollte deshalb nach vermutlichen Ursachen einer Unfruchtbarkeit parallel bei der Frau und beim Mann geforscht werden. Eine sinnvolle Analyse der Samenflüssigkeit im Labor ist im Vergleich zu den Untersuchungen einer Frau zügig, schmerzlos und einfach. Ob und welche Funktionen der Samenzellen beeinträchtigt sind, kann durch ein Spermogramm nach mehrfacher Ejakulatanalyse innerhalb von drei Monaten geklärt werden. Die Ermittlung der Ejakulatwerte durch das Fachpersonal ist sehr umfangreich und schließt neben dem Volumen der Samenflüssigkeit und der Spermien-Konzentration, ihrer Gesamtzahl und Beweglichkeit auch den pH-Wert und bestimmte Inhaltsstoffe wie Säure, Fruktose oder Metalle mit ein. Besonderes Augenmerk gilt dem vorwärts gerichteten Bewegungsvermögen (Motilität) – ideal mehr als 50 Prozent der Samenzellen in den Kategorien A und B, der angestrebten Spermienform (Morphologie) – ideal mehr als 20 Prozent unauffällig normal, sowie der Frage, ob wenigstens drei Viertel der Spermien ausreichend vital sind.

Wirkungen

Im Vordergrund stehen zwei Grundsätze: Da Samenzellen viel Energie benötigen, erzeugen sie auch Oxidation. Diese unmittelbare Bedrohung für Zellmembrane und Erbbestandteile muss durch Antioxidantien abgewehrt werden. Männer mit erhöhter Belastung durch oxidativen Stress weisen eine geringere Spermienzahl und mehr beschädigte Samenzellen auf.

Fruchtbarkeits-Phytostoffe für den Mann verbessern die Funktionalität der Sexualorgane, stimulieren die Spermienzahl und ihre Motilität und fördern den sexuellen Antrieb und das Erektionsvermögen.

Da eine reduzierte Spermienproduktion mehrere Ursachen haben kann, werden in dieser Nahrungsergänzung unterschiedlichste Pflanzen-Extrakte, Aminosäuren, Vitamine, Spurenelemente und Mineralien gezielt verabreicht.

Vitamin C ist als wasserlösliches Vitamin unverzichtbarer Faktor in der Produktion essentieller Substanzen. In den wässrigen Körperstrukturen ist es der bedeutendste Radikale-Fänger zum Schutz von Gewebsstrukturen, Zellmembranen und Zellbestandteilen vor oxidativen Schäden, auch die Erbinformationen. Die Samenzelle transportiert 50 Prozent der DNA. In gesunder Samenflüssigkeit wird ein hoher Vitamin C-Spiegel gemessen.

Vitamin E (Tocopherol) ist das bedeutendste Fett-Antioxidans mit hoher Schutzwirkung auf die Fettbestandteile von Zellmembranen, sowie auf Blutfette. Diesbezüglich wird besonders die Bedeutung für das Gehirn, das Immunsystem und die Fortpflanzungsorgane erwähnt.

Carotinoide sind eine weitere Klasse von in den Fetten wirksamen Antioxidantien. Speziell das Neutralisieren bestimmter Toxine aus dem Zigarettenrauch und aus Umweltchemikalien werden ihnen zugeschrieben. Gewebe kommunizieren untereinander über Trennungspunkte hinweg, und das Zusammenbrechen solcher Informationswege wird durch Carotinoide verhindert.

Vitamin A ist das Hauptvitamin für Entwicklung und Wachstum, was äußerlich in der Verbesserung von Hautproblemen wie Psoriasis und Akne zum Ausdruck kommt. Wichtigstes Zielorgan für dieses Vitamin ist die Thymusdrüse, die Mutterdrüse des Immunsystems.

Die verschiedenen wasserlöslichen Substanzen des Vitamin B-Komplexes – **B1, B2, B6, B12, Folsäure, Pantothensäure, Biotin, Niacinamid** – erfüllen im Wesentlichen Co-Enzyme Schutzfunktionen in Bezug auf mentale Fähigkeiten, auf die Funktionen des Nervensystems, bei der Erzeugung von Energie, sowie bei Prozessen des Regenerierens und Entgiftens.

BioPQQ™ Pyrroloquinolinchinon Dinatriumsalz ist ein extrem antioxidatives Enzymmolekül in vielen Lebensmitteln (Spinat, grüner Pfeffer, Petersilie, grüner Tee, Kartoffel, Nattokinase) mit Vitamin-B-Eigenschaften und wurde von der Fachzeitschrift «Nature» 2003 als erstes neues Vitamin seit 1948 eingestuft. **BioPQQ™** wirkt aktiv direkt in den Mini-Kraftwerken der Zellen, auch der Samenzellen, mit besonderen Schutzergebnissen des Gehirns vor oxidativen Schäden, sowie mit Effekten im Nervensystem und für die Zellgesundheit generell. Tierversuche mit Mäusen und Ratten zeigten, dass eine Ernährung ohne **BioPQQ™** in Störungen der Fortpflanzung, der Entwicklung und der Immunabwehr resultiert.

B-Vitamine spielen Schlüsselrollen speziell vor und bei der Zeugung in der Ausbalancierung des Hormonsystems. Beispielsweise ist Vitamin B6 bei der Herstellung des Glückshormons Serotonin und weiterer Neurotransmitter erforderlich. Folsäure reguliert das Blutbild und das Zellwachstum im männlichen Fortpflanzungssystem.

Vitamin K wird zur Bildung mehrerer Gerinnungsfaktoren in der Leber benötigt, schützt möglicherweise vor Insulinresistenz und begünstigt die Knochengesundheit.

Vitamin D-Spiegel stehen in positiver Beziehung zu einer erhöhten Spermien-Motilität und zu einer gesunden Zellstruktur. Erst 2006 wurde auf der Oberfläche der Samenzelle ein spezieller Andockpunkt für dieses Vitamin entdeckt. Ein Mangel wird als ernster Faktor einer Spermien-verschlechterung betrachtet. Im Tierversuch sank die Fruchtbarkeit von männlichen Ratten bei fehlendem Vitamin D um 45 Prozent. Im Labor erhöhten Vitamin D-Gaben verschiedene Aktivitätsmuster von humanen Samenzellen, darunter die Fähigkeit, an der Eizelle anzuhafsten.

Fertilichron® male enthält den patentierten Mineralien-Mix **Coral Calcium®** mit dutzenden Spurenelementen, vor allem Calcium. Dieses sehr reaktionsfähige Erdkalimetall liefert der Samenzelle den entscheidenden Kick in den Sekunden, in denen sie die äußere Schicht der Eizelle überwinden muss. Deshalb steigt kurz davor der Calciumspiegel innerhalb des Spermiums. Ohne diese Unterstützung fehlt der Samenzelle die Kraft für eine Vereinigung, etwa bei einem Mangel oder bei einer Störung des Liefersystems aus bestimmten Kanälen heraus. Calcium aktiviert ein spezielles Fortpflanzungsgen, und sobald dieser Mechanismus im Tierversuch bei Mäusen blockiert wird, werden sie unfruchtbar.

Das ozeanische Calcium-Mineral ist ein Verdauungsprodukt von Meerestieren, also organisch, und in dieser Form leicht absorbierbar. Als weiteren Haupteffekt bewirkt es eine Steigerung des pH-Wertes als Ausgleich gegen schädliche chronische Übersäuerung.

Wichtige Mineralien und Spurenelemente wie **Magnesium, Kupfer, Zink, Jod, Eisen, Selen, Mangan, Bor, Kalium, Chrom und Molybdän** unterstützen die Effektivität von Aminosäuren und. Zwei Details: Zink erhöht messbar die Anzahl der Samenzellen, Selen verbessert ihre Motilität. Selenmangel ist weit verbreitet auf Grund ausgelaugter Ackerböden.

L-Carnitin unterstützt die Einlieferung von Fettsäuren in die Mini-Kraftwerke der Samenzelle, wo sie in Energie verstoffwechselt werden. Fettreiche Ernährung oder das Fehlen von Co-Substanzen führen zu einem Mangel an dieser Aminosäure. L-Carnitin führt in Ausdauer-Studien zu besseren Ergebnissen. Studien belegen, dass diese Substanz aus dem Fleisch von Rind, Schwein und Huhn, beziehungsweise aus Avocados und Spargel die Energieleistung und Vitalität der Spermien steigert.

L-Arginin unterstützt einerseits die athletischen Effekte von L-Carnitin und hat sich andererseits als gefäßschützende und sexualfördernde Substanz des Mannes etabliert. L-Arginin ist Vorläufer des Stickstoffoxid und auf diese Weise unmittelbar an der Penis-Erektion beteiligt.

L-Glutathion aus drei Aminosäuren verstärkt Entgiftungsfunktionen in der Leber. In einem Doppel-Blindversuch mit unfruchtbaren Männern verbesserte dieses hochaktive Antioxidans signifikant die Zahl und die Motilität der Spermien.

Macaplex® geht auf Wirkstoffe der Inka-Königsfamilien zur Steigerung von sexueller Energie, Ausdauer und Lust in Gestalt des Süßkartoffel-Extraktes Maca zurück. Das hieraus weiterentwickelte und patentierte Wirkstoffgemisch Macaplex® mit einer Vielzahl von Mineralstoffen, essentiellen Aminosäuren, Spurenelementen kann die Libido steigern und hat regulierende Eigenschaften auf das gesamte sexuelle Hormonsystem. Die Stabilisierung dieser Hormonkreisläufe ist die erste Voraussetzung für eine gesunde und ausreichende Spermienreifung. Zusätzlich fördert Macaplex® körperliche und geistige Energie, Ausdauer sowie die Aktivität des Immunsystems.

Tribulus ist ein nicht-hormonelles Nahrungsergänzungsmittel und wird aus dem Heilkraut Tribulus terrestris gewonnen. Seine Wirkstoffe gehören zu den in Pflanzen häufig vorkommenden wasserlöslichen Naturstoffen der Gruppe Saponine. In den letzten 20 Jahren bewiesen verschiedene Studien an Menschen und Tieren, dass Tribulus das luteinisierende Hormon (LH) vermehrt ausschüttet (bis 72 Prozent) und somit dem Körper signalisiert, mehr Testosteron in die Blutbahn zu schicken (bis zu 42 Prozent). Eine Erhöhung des freien, bioverfügbarer Testosteronspiegels bei Männern führt unter anderem zu einer gesteigerten Spermienproduktion. Andere positive Wirkungen von Tribulus sind ein besseres Allgemeinbefinden sowie eine Senkung der Cholesterinspiegel.

Muira puama ist ein Sandelholzbaum mit Steinfrüchten, der in Brasilien als Potenzholz bekannt ist. Ein Extrakt fördert die Testosteronproduktion, unterstützt die Erektion und erhöht die sexuelle Lust.

Ingwer wurde ursprünglich wegen seiner entspannenden Wirkungen gepriesen, während dank der Aphrodisiaka-Effekte die männliche Fruchtbarkeit gesteigert und die Spermienzahl erhöht werden kann.

Ginseng stimuliert mit seinen Heilpflanzenpotentialen den Testosteronspiegel und unterstützt die normalisierenden Effekte der Stresshormone aus den Nebennieren. Bei männlicher Subfertilität verbessert es die Zahl und Motilität der Spermien, während es gleichzeitig die Libido steigert und Potenzprobleme lindert.

Damiana ist mehr als ein pflanzliches Aphrodisiakum aus Südamerika. Neben der Lust verstärkt es die Energiebereitstellung und Ausdauer mit Benefits über die Sexualorgane hinaus. Damiana-Substanzen wirken antidepressiv. Sie beeinflussen auch psychoaktiv und anti-ängstlich und tragen zu mentalem Wohlbefinden bei.

Resveratrol ist ein natürliches, hochwirk-sames Antioxidans aus der Rotweinmedizin, das durch seine Gefäßfreundlichkeit vor erektiler Dysfunktion und zu niedriger Spermienzahl bewahren kann. Auch seine anti-entzündlichen Potentiale schützen die Gefäßstrukturen und das Muskelgewebe des Penis. Dieses Polyphenol reduziert ähnlich wie L-Glutathion oxidativen Stress und erhöht wechselweise dabei den Stickstoffoxidegehalt des Gewebes. Darauf entspannen die Gefäße, und durch Erweiterung vermehrt sich der Blutfluss. Im Tierversuch mit diabetischen Ratten wurden mit der Gabe von Resveratrol die erektilen Funktion, das sexuelle Interesse und die Zufriedenheit gesteigert. Auch die Zahl der Samenzellen wurde messbar erhöht.

Co-Enzym Q10 ist eine lebensnotwendige Komponente der Zell-Kraftwerke Mitochondrien mit vielfältigen günstigen Effekten, vor Allem durch Intensivierung der Durchblutung und eine Steigerung der jeweiligen Organfunktion. Co-Enzym Q10 verbessert auch bei sitzendem Lebensstil den Sauerstoff-Transport und die Ausdauerkapazität. Für die Hodenfunktion konnte nachgewiesen werden, dass sich durch diesen in Fett löslichen, antioxidativen Nährstoff die Qualität der Spermien erheblich verbessert und sich ihre Vitalität steigert.

Cholin fördert über den Schutz von Nervenzellen vor Umweltgiften generell die Funktion von Neurotransmittern und stärkt die mentale Kapazität.

Sarsaparilla (Smilax-Extrakt) steigert durch mild-hormonelle pflanzliche Saponine die Energie – ein antientzündliches und antibakterielles Aphrodisiakum in diversen Volksmedizin.

Omega 3-Fettsäuren sind unentbehrlich für die Bildung von Nervenzellen und wichtiger Bestandteil der Zellwände. Omega3-Fettsäuren verbessern darüber hinaus die Fließeigenschaften des Blutes und so auch den Blutdruck, und sie beeinflussen positiv die Blutfettwerte – extrem wichtige Vitalstoffe für ein gesundes Herz-Kreislauf-System. Zu den wichtigsten essentiellen Fettsäuren gehören DHA, Docosahexaensäure, und EPA, Eicosapentaensäure.

Citrus-Bioflavonoide sind starke Antioxidantien und verbessern wie der Schwarzpfeffer-Extrakt **Bioperine®** die Aufnahme von Vitaminen. So wird die Bioverfügbarkeit von fast allen Wirkstoffen gesteigert.

Ein für das hohe Ziel von qualitativem Sperma besonders erfolgversprechender Faktor ist die Berücksichtigung der chronobiologischen Bedürfnisse des männlichen Körpers durch unterschiedliche Aktivsubstanzen, aufeinander abgestimmt, bewusst am Morgen oder am Abend.

Bei allen unterstützenden Mikronährstoffen ist ganz entscheidend die in wissenschaftlichen Studien ermittelte optimale Wirkungsdosis.

Indikationen

Die Zeugungsfähigkeit kann durch eine Reihe von Faktoren behindert werden: Hormonstörungen, Operationsfolgen, Entzündungen, sowie umweltbedingte Belastungen, verminderte Nahrungsqualität, chronischer Mangel an Nährstoffen, Stress, Suchtgifte und die übermäßige Aufnahme von Nikotin und Alkohol.

Etwa 200 Chemikalien beeinträchtigen die Spermienqualität, darunter industriell produzierte Substanzen, Weichmacher in Kunststoffen, Wirkstoffe in Kosmetika, Hormonanteile in verschreibungspflichtigen Medikamenten, Pestizide in der Landwirtschaft. Sie sind in der Umwelt kaum abbaubar. Bis zu 79 Prozent von Lebensmittel-Proben enthalten verräterische Spuren.

Infektionen im Bereich der Samenwege sind naturgemäß besonders kontraproduktiv, und auch die Behandlung mit Chemotherapie oder Strahlentherapie kann Spuren hinterlassen.

Längere Sex-Pausen bringen vor allem ältere Spermien mit verringriger Bewegungsfähigkeit zum Einsatz.

Zusammensetzung

Fertilichron® male AM (Morgen)

Inhalt Morgenpackung: 3 Kps. Fertiliplex® male AM (gelb/weiß), 1 Kps. Co-Enzym Q10 (orange), 1 Kps. Vitachron® male AM (gelb)

3 Kapseln Fertiliplex® male AM (gelb/weiß)

| | pro Kapsel / Tagesdosis | |
|---|-------------------------|---------|
| Vitamin C | 84 mg | 252 mg |
| Vitamin E | 30 IU | 90 IU |
| Vitamin B6 | 3,5 mg | 10,5 mg |
| Natürliche Carotinoide (Beta-Carotin, Lutein, Lycopene) | 3,5 mg | 10,5 mg |
| Vitamin D | 200 IU | 600 IU |
| L-Carnitin | 165 mg | 495 mg |
| L-Arginin HCl | 84 mg | 252 mg |
| Selen (Se) | 25 mcg | 75 mcg |
| BioPQQ™ Pyrrolochinolinchinon | | |
| Dinatriumsalz | 1 mg | 3 mg |
| Muira puama-Extrakt | 34 mg | 102 mg |

1 Kapsel Co-Enzym Q10 (orange)

| | pro Kapsel |
|--------------|------------|
| Co-Enzym Q10 | 200 mg |

1 Kapsel Vitachron® male AM (gelb)

| | pro Kapsel |
|---|------------|
| Vitamin A | 2000 IU |
| Natürliche Carotinoide (Beta-Carotin, Lutein, Lycopene) | 9 mg |
| Vitamin D | 400 IU |
| Vitamin E | 100 IU |
| Cholin (Bitartrat) | 22 mg |
| Vitamin B6 | 10 mg |
| Inositol | 22 mg |
| Vitamin C | 175 mg |
| Vitamin K | 50 mcg |
| Citrus-Bioflavonoide | 50 mg |
| Calcium (Ca) | 150 mg |
| Magnesium (Mg) | 40 mg |
| Mangan (Mn) | 1,5 mg |
| Bor (B) | 0,5 mg |
| Chrom (Cr) | 100 mcg |
| Selen (Se) | 50 mcg |
| Molybdän (Mo) | 50 mcg |
| Jod (I) | 100 mcg |
| Muira puama-Extrakt | 37,5 mg |
| Damiana-Extrakt | 37,5 mg |
| Bioperine® | 1,25 mg |
| Coral Calcium® | 12,5 mg |

Alle Inhaltsstoffe in pharmazeutischer Qualität. Andere Inhaltsstoffe: Reismehl, SiO₂, Magnesiumstearat

Zusammensetzung

Fertilichron® male PM (Abend)

Inhalt Abendpackung: 2 Kps. Fertiliplex® male PM (blau/weiß), 1 Kps. Vitachron® male PM (blau), 1 Kps. Rotwein-Komplex (rot/weiß), 1 Softgel Omega 3

2 Kapseln Fertiliplex® male PM (blau/weiß)

| | pro Kapsel / Tagesdosis | |
|-------------------------------|-------------------------|---------|
| Vitamin B12 | 5 mcg | 10 mcg |
| Folsäure | 400 mcg | 800 mcg |
| Zink (Zn) | 20 mg | 40 mg |
| Kupfer (Cu) | 0,5 mg | 1 mg |
| L-Glutathion | 40 mg | 80 mg |
| Macaplex® | 100 mg | 200 mg |
| Tribulus terrestris-Extrakt | 200 mg | 400 mg |
| BioPQQ™ Pyrrolochinolinchinon | | |
| Dinatriumsalz | 1 mg | 2 mg |

1 Kapsel Vitachron® male PM (blau)

| | pro Kapsel / Tagesdosis |
|-----------------|-------------------------|
| Vitamin B1 | 7,5 mg |
| Vitamin B2 | 7,5 mg |
| Niacinamid | 20 mg |
| Pantothenäsäure | 30 mg |
| Biotin | 150 mcg |
| Folsäure | 400 mcg |
| PABA | 15 mg |
| Vitamin B12 | 50 mcg |
| Magnesium (Mg) | 100 mg |
| Kalium (K) | 35 mg |
| Zink (Zn) | 15 mg |
| Eisen (Fe) | 9 mg |
| Kupfer (Cu) | 0,5 mg |
| Smilax-Extrakt | 37,5 mg |
| Ingwer-Extrakt | 37,5 mg |
| Ginseng-Extrakt | 37,5 mg |
| Bioperine® | 1,25 mg |
| Coral Calcium® | 12,5 mg |

1 Kapsel Rotwein-Komplex (rot/weiß)

| | pro Kapsel |
|-------------|------------|
| Resveratrol | 120 mg |
| Quercetin | 50 mg |
| Katechine | 30 mg |
| OPC | 30 mg |

1 Softgel Omega 3

| | pro Softgel |
|---|-------------|
| Omega 3-Komplex (enthaltend EPA 360 mg, DHA 240 mg aus Marine Lipid Konzentrat) | 600 mg |

Alle Inhaltsstoffe in pharmazeutischer Qualität.

Andere Inhaltsstoffe: Reismehl, SiO₂, Magnesiumstearat, Stearinäsure, Calciumcarbonat, Tricalciumphosphat, Glycerin, purifiziertes Wasser, gemischte Tocopherole

Dosierung

Im Normalfall den gesamten Inhalt der Morgenpackung (AM) morgens und den gesamten Inhalt der Abendpackung (PM) abends zu den Mahlzeiten mit reichlich Flüssigkeit einnehmen.

Nebenwirkungen, Kontraindikationen

In den angegebenen Konzentrationen sind keine Nebenwirkungen bekannt. Allergische Reaktionen auf einen Bestandteil des Präparates können prinzipiell nicht ausgeschlossen werden, sind jedoch bei dieser Zusammensetzung insgesamt nicht sehr wahrscheinlich. Bei Personen mit starker Fischallergie kann es zu Unverträglichkeiten kommen. Überdosierungen sind bei Einhaltung der angegebenen Dosierung nicht zu befürchten, wenn nicht durch gleichzeitige Einnahme anderer Präparate mitbedingt. Einzelne Stoffe können die Resorption bestimmter Medikamente beschleunigen oder auch hemmen.

Personen, deren mangelnde Spermienfunktion vor allem organische Ursachen hat, sollten vor der Einnahme der Nahrungsergänzung Fertilichron® male ihren Arzt konsultieren.

Hinweise

Generell wird empfohlen, vor der Einnahme von Nahrungsergänzungsmitteln einen Spezialisten zu konsultieren. Dies gilt insbesondere beim Vorliegen von chronischen Krankheiten und bei regelmäßiger Medikamentenkonsum. Treten unter der Einnahme Beschwerden auf, sollten Sie einen Arzt aufsuchen und ihn über die Einnahme informieren. Für Kinder unerreichbar an einem kühlen, trockenen Ort aufzubewahren.

Fertilichron® male Produktgruppen

Fertilichron® male ist in folgenden Produktgruppen zu finden (www.vitabasix.com):

-  Vitamine & Nahrungsergänzungsmittel
-  Chronobiologie
-  Männergesundheit

Hersteller:



VitaBasix®
by LHP Inc.

www.vitabasix.com | info@vitabasix.com
Tel.: 00800-1570 1570 | Fax: 00800-1570 1590

Wichtige Hinweise:

Unsere Produkte werden nach GMP (Good Manufacturing Practice) Standard hergestellt. Qualität, Reinheit und Konzentration werden laufend von unabhängigen Testlaboratorien nach FDA (Food and Drug Administration) Richtlinien überprüft.

Unsere Produkte sollen als Präventivmaßnahmen bzw. zur Steigerung des allgemeinen Wohlbefindens verstanden werden. Bei der Verwendung zur Behandlung von Krankheiten empfehlen wir unbedingt die vorherige Konsultation Ihres Arztes.